

Presseinformation zum 11.12.2015:

Gemeinsame Fachtagung

Update Alkoholabhängigkeit – was ist neu in Diagnose und Behandlung?

Termin	Freitag, 11.12.2015, 09.30-16.00 Uhr
Ort	Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt Turmschanzenstr. 25, 39114 Magdeburg Raum C 105, C 107
Zertifizierung	Ärztchammer Sachsen-Anhalt: Kategorie A, 6 Fort- bildungspunkte Reg.-Nr. 2015-10594

Wenngleich andere Suchtmittel derzeit erhöhte Aufmerksamkeit erfahren, ist doch Alkohol nach wie vor die „Lieblingsdroge“ der Deutschen, mit allen daraus resultierenden Schäden. Die Diagnose „Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol“ ist bei Männern der häufigste Behandlungsanlass in Krankenhäusern, stellte das Statistische Bundesamt 2012 fest. Dies zeigt die überragende epidemiologische Bedeutung Alkohol bezogener Störungen.

Wie sind wir auf dem Weg, alkoholranke Menschen früher zu erreichen, vorangekommen? Nach einem Datenüberblick stellen wir Ihnen Konzepte aus Mitteldeutschland vor.

In jüngerer Zeit gab es für den Bereich Alkoholbehandlung und -prävention wesentliche neue Weichenstellungen. Aber bedeutet die S3-Leitlinie „Screening, Diagnose und Behandlung alkoholbezogener Störungen“ wirklich einen Paradigmenwechsel vom Therapieziel der Abstinenz zur Trinkreduktion? Und welche Chancen bietet das Präventionsgesetz? Diese Fragen möchten wir mit Ihnen diskutieren.

Die LS-LSA mit dem AK Legale Suchtmittel in Sachsen-Anhalt veranstaltet diese Tagung gemeinsam mit den Landstellen Sucht Sachsen und Thüringen. Eingeladen sind Praktiker, Entscheidungs- und Leistungsträger aus Suchthilfe, Arbeitsverwaltung, medizinischer Versorgung und Politik.

Weitere Information: Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt (LS-LSA)

Tel.: 0391 – 5 43 38 18

Fax: 0391 – 5 62 02 56

E-Mail: info@ls-suchtfragen-lsa.de

www.ls-suchtfragen-lsa.de

Rückfragen an: Helga Meeßen-Hühne

PROGRAMM

09:30 Uhr Grußworte

Dr. Gabriele Theren, Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt
Rainer Kleibs, Vorsitzender der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt

Umfang alkoholbezogener Störungen in Mitteldeutschland im Spiegel der amtlichen Statistik

Gabriele Philipp, Statistisches Landesamt Freistaat Sachsen

Forschungsergebnisse: Hausärztliche Intervention für eine Suchtrehabilitationsbehandlung bei Patienten mit einer Suchterkrankung – was ist daran so schwierig?

Prof. Dr. phil. Thomas Fankhänel, SRH Fachhochschule für Gesundheit, Gera

10:50 – 11:10 UHR

KAFFEPAUSE

Alkoholbehandlung im Krankenhaus: das besondere Fallmanagement der AOK Sachsen-Anhalt

Dr. Uwe Salomon, AOK Sachsen-Anhalt

Die S3 Leitlinie Alkohol – Paradigmenwechsel oder Medienhype?

Dr. Katharina Schoett, CÄ Abtlg. f. Suchtmedizin, Ökumen. Hainich Klinikum GmbH, Mühlhausen

12:40 – 13:40 UHR

MITTAGSPAUSE

Die Pharmakotherapie der Alkoholabhängigkeit. Aktueller Stand und Diskussion über die Verschiebung der Therapieziele

Prof. Dr. Tom Bschor, CA Psychiatrie, Schlosspark-Klinik, Berlin

14:30 – 14:50 Uhr

KAFFEPAUSE

Gesundheitsziel „Alkoholkonsum reduzieren“: Welche Chancen bietet das neue Präventionsgesetz?

Gabriele Bartsch, Stellvertr. Geschäftsführerin der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen – DHS, Hamm

Zusammenfassung und Ausblick

16:00 Uhr ENDE DER VERANSTALTUNG

Moderation: Helga Meeßen-Hühne, Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt, Magdeburg